

SO GELINGEN STELLENINSERATE – FÜNF TIPPS

Ein Stelleninserat ist oft der erste Kontakt eines Unternehmens zum potenziellen Mitarbeitenden – und damit eine wichtige Visitenkarte. Allerdings: Was macht ein gutes Stelleninserat eigentlich aus? Und wo soll es platziert werden? Diese fünf Tipps ermöglichen einen guten ersten Eindruck.

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels gilt es, sich als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren. Das beginnt bereits beim Stelleninserat. Kommt dieses frisch, modern und sympathisch daher, so ist schon viel für das Image getan – und die Chancen auf passende Kandidatinnen und Kandidaten erhöhen sich. Worauf es bei Stelleninseraten speziell ankommt, verraten diese fünf Tipps:

1. Den richtigen Jobtitel wählen

Ein gutes Stelleninserat steht und fällt mit dem richtigen Jobtitel. Und richtig ist, wonach die Leute suchen: Ist es «Bauarbeiter» oder «Mitarbeiter Bau»? Antworten geben sogenannte Keyword-Tools wie beispielsweise Google Trends (trends.google.de). Gibt man hier die beiden Suchbegriffe und seine Region ein, so zeigt der Vergleich, welcher Begriff wie oft gesucht wird. In unserem Beispiel ergibt «Bauarbeiter» zehnmal mehr Treffer als «Mitarbeiter Bau».

2. Mutig anders formulieren

Seien wir ehrlich: Viele Stelleninserate sind vom Inhalt her austauschbar. Immer wieder lesen wir dieselben Standardformulierungen, Verallgemeinerungen und Floskeln. Wer sich hier textlich

abhebt, hat eindeutig die Aufmerksamkeit der Stellensuchenden und hebt sich von anderen Unternehmen ab. Wie das konkret gehen kann, zeigen die Beispielsätze auf Seite 45 unter «Anders formuliert».

3. Anforderungen beschränken

Gerade bei Positionen mit Fachkräftemangel empfiehlt es sich, nur die zwingenden Anforderungen aufzuführen. Damit werden auch Personen zur Bewerbung ermutigt, die vom Profil her vielleicht nicht ideal passen, aber von der Persönlichkeit her durchaus infrage kommen.

4. Mit dem Layout punkten

Ein Stelleninserat sollte etwas für die Augen sein. Ein ansprechendes, ausgewogenes Layout mit einer guten Struktur ist hier das A und O. Werden Bilder eingesetzt, so sind reale Fotos eindeutig Bildern aus Internet-Bilddatenbanken vorzuziehen. Bei Online-Stelleninseraten lohnt es sich zudem, diese an das Lesen am Bildschirm anzupassen:

- Maximal 15 Wörter pro Satz
- Gut lesbare Schrift wie Calibri oder Verdana (keine Serifenschriften)
- Erweiterter Zeilenabstand

- Text gut strukturieren mit Absätzen, Aufzählungen und Zwischentiteln
- Hervorhebungen mit Farben oder Fettschrift (nicht unterstreichen, keine kursive Schrift)

5. Stelleninserat am richtigen Ort platzieren

Das beste Stelleninserat nützt wenig, wenn es nicht gefunden wird. Also wo publizieren? Die Arbeitsmarktstudie 2019 von JobCloud zeigt: In handwerklichen Berufen dominieren Jobbörsen oder Job-suchmaschinen wie jobs.ch, indeed.ch oder ostjob.ch – direkt gefolgt von den Unternehmenswebsites.

M/W/D

In vielen Stelleninseraten sieht man heute den Zusatz (m/w/d). Das «d» steht für «divers» und damit für Menschen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen. Das «d» ist in Deutschland seit Anfang 2019 Pflicht. Das gilt hingegen nicht für die Schweiz. Bei uns kann das «d» weggelassen werden.

ZZ Wancor AG ist die Schweizer Landesorganisation des weltweit tätigen Wienerberger-Konzerns und Marktführer im Bereich keramische Dach- und Wandsysteme sowie Anbieter innovativer Fassaden- und Dämmstofflösungen für den Hochbau.

Für unsere Abteilung Technischer Service suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Anwendungstechniker Dach und Fassade 100% (m/w)

Ihre Tätigkeit ist vielseitig „aufgebaut“.

- Technischer Support im Tagesgeschäft für unsere Kunden, Aussendienstmitarbeiter und unseren Kundenservice
- Planung und Durchführung von internen sowie externen Schulungen
- Baustelleninstruktionen (Dach, Photovoltaik, Fassade)
- Zusammenarbeit mit Qualitätsgruppe Dach / Fassade
- Unterstützung im Reklamationswesen / Support der Qualitätsabteilung (z.B. bei erforderlichen Schadensbegutachtungen vor Ort, Aufwandsabschätzungen, etc.)
- Unterhalt Mustergärten
- Auslegung und Kalkulation von Photovoltaik-Anlagen
- Mitarbeit bei Produkttests und Produktprüfungen
- Unterstützung bei Machbarkeitsabklärungen

Bringen Sie die passenden „Bausteine“ mit?

Für diese abwechslungsreiche Position suchen wir eine sehr dienstleistungsorientierte, teamfähige und trotzdem selbstständige und zuverlässige Persönlichkeit aus der Baubranche im Alter zwischen 30 und 45 Jahren. Sie sind offen im Umgang mit Kunden, Bauherren oder Architekten und bringen folgende weitere Qualifikationen mit:

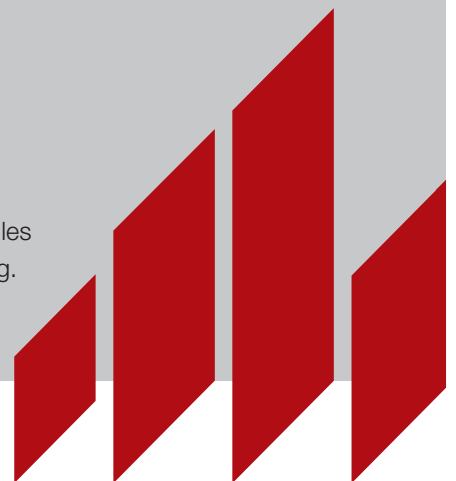
- Abgeschlossene Ausbildung als Dachdecker EFZ oder Polybauer EFZ und Weiterbildung zum Objektleiter
- Mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im Bereich Dachaufbauten, Tondachziegel und Grundkenntnisse im Bereich Photovoltaik
- Freude an der Vermittlung von Wissen
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- MS Office-Kenntnisse
- Führerausweis Kat. B / Reisebereitschaft schweizweit
- Eine Prise Humor und Ihre Erfahrungen

„Bauen“ Sie Ihre Zukunft bei uns auf?

Auf uns warten aussergewöhnliche Herausforderungen. Wir würden diese gerne zusammen mit Ihnen anpacken. Dafür bieten wir Ihnen ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einer traditionellen Unternehmung. Unsere Anstellungsbedingungen verbunden mit guten Sozialleistungen sind bei unseren Mitarbeitenden beliebt und geschätzt.

Haben Sie so richtig Lust auf neue berufliche Horizonte?
Wunderbar, dann freuen wir uns auf ihre Unterlagen
vorzugsweise in elektronischer Form und mit Foto.

ZZ Wancor AG, Monika Bütikofer, Leiterin Human Resources
Eichwatt 1, CH-8105 Regensdorf, jobs@zzwancor.ch



ANDERS FORMULIERT

Es empfiehlt sich, wenig aussagekräftige Standardsätze zu präzisieren und überraschend anders zu formulieren.

LIEBER NICHT	BESSER
Ihre ausgewiesene Führungskompetenz konnten Sie in einer vergleichbaren Position bereits unter Beweis stellen.	Als bodenständige Führungsperson ist Ihnen der Kontakt zu den Mitarbeitenden in der Produktion wichtig. Sie sind geübt darin, unterschiedlich qualifizierte Mitarbeitende zu führen.
Bei dieser interessanten und sehr abwechslungsreichen Tätigkeit sind Sie für die Montage von unterschiedlichen Dächern verantwortlich.	Sie decken Dächer mit den unterschiedlichsten Materialien und montieren Dampfbremsen, Wärmedämmungen und Unterdächer. Dabei arbeiten Sie auf Baustellen in der Ostschweiz und sind meist zu zweit unterwegs.
Sie zeichnen sich durch eine hohe Selbstständigkeit aus, sind flexibel, teamfähig und bringen viel Verantwortungsbewusstsein mit.	Sie schätzen die Kombination aus Büroarbeit und gelegentlichen Ausseneinsätzen. Und: Sie denken langfristig – wie wir auch.
Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit mit viel Gestaltungsspielraum und attraktiven Rahmenbedingungen.	Bei uns finden Sie eine neu eingerichtete Werkstatt sowie moderne Maschinen und Geräte. Wir haben kurze Entscheidungswege und sind alle miteinander per Du.

» Personen in handwerklichen Berufen zählen mehr auf Stelleninserate in Zeitungen und Magazinen und weniger auf digitale Kanäle als der Durchschnitt. Generell lohnt es sich, mehrgleisig zu fahren und ein Stelleninserat auf unterschiedlichen Kanälen zu platzieren.

ANDREA KERN, TEXTERIN, FACHAUTORIN UND EHEM. HR-LEITERIN



Personen in handwerklichen Berufen bewerben sich eher auf Stelleninserate in Zeitungen und Magazinen. Es lohnt sich aber, Stelleninserate auf unterschiedlichen Kanälen zu platzieren.

Google Job Search Experience

Am 10. September 2019 hat Google Job Search Experience in der Schweiz Einzug gehalten. Dabei handelt es sich nicht um eine herkömmliche Jobplattform, sondern um einen Service von Google. Geben Stellensuchende ins Google-Suchfeld beispielsweise «Job Bauingenieur» ein, so listet Google innerhalb einer blauen Box relevante Suchergebnisse auf.

Die Arbeitsmarktstudie 2019 von JobCloud zeigt: In handwerklichen Berufen dominieren Jobbörsen oder Jobsuchmaschinen wie jobs.ch, indeed.ch oder ostjob.ch – direkt gefolgt von den Unternehmenswebsites.

Indexierung und Listung

Damit die Stelleninserate der Unternehmen bei Google aber überhaupt indiziert und gelistet werden, müssen sie diverse technische Anforderungen erfüllen. Eine Übersicht gibts unter <https://schema.org/JobPosting>. Die gute Nachricht: Wer auf den gängigen Jobportalen oder über LinkedIn inseriert hat, dessen Stelleninserate werden automatisch für die Google Job Search Experience optimiert.

*Andrea Kern
Texterin, Fachautorin
sowie ehem. HR.-Leiterin
Inhaberin von Wort & Stil. Andrea Kern*

WWW.WORTUNDSTIL.CH

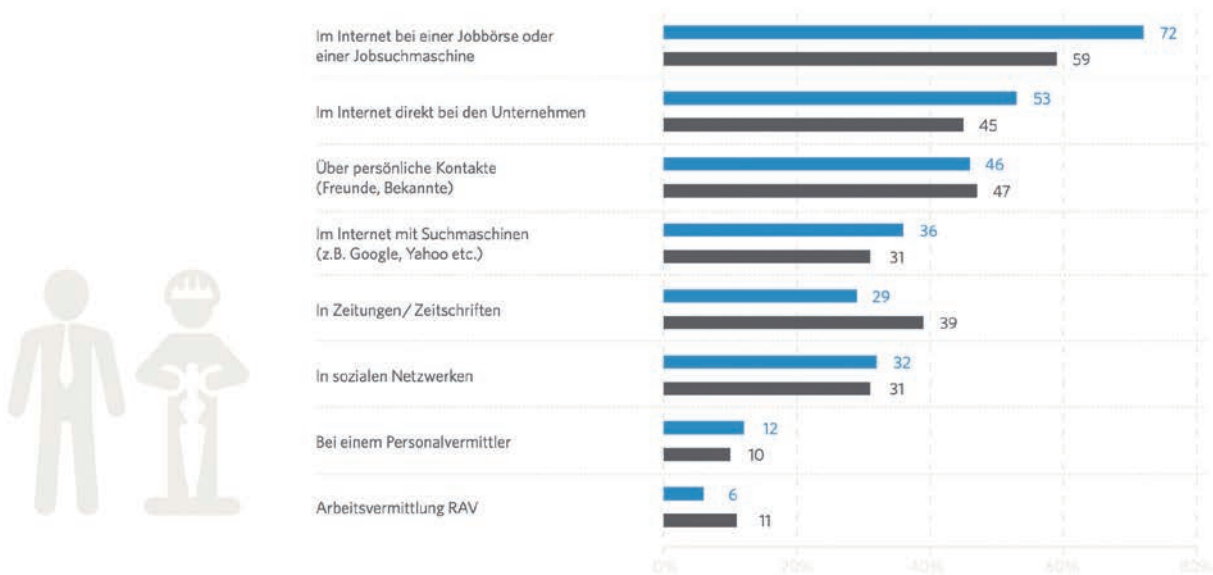
STUDIE

Laut Studie ist jede vierte Person latent auf Stellensuche. Das heisst, sie sieht sich nicht aktiv nach einer Stelle um, ist aber offen für Angebote. Genau diese wechselfreudigen Personen gilt es zu erreichen. Dies gelingt über Stelleninserate in Zeitungen, Fachzeitschriften, Gemeindeblättern oder über Social Media wie LinkedIn, Facebook, Twitter oder Instagram. Denn: Auch nicht aktiv Stellensuchende lesen Zeitung oder nutzen soziale Plattformen.

22 QUELLEN BEI DER JOBSUCHE

Jobportale sind die erste Adresse

Wo haben Sie sich in den letzten 12 Monaten über Stellenangebote informiert?



n = 1371 Interviews | ■ = Büro Berufe ■ = Handwerkliche Berufe

JobCLOUD

Büro / Handwerk